

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) tell-net Medialine GmbH

1 Anwendungsbereich und Vertragsabschluss

Gegenstand dieser Geschäftsbedingungen sind die Angebote und die Dienstleistungen von tell-net Medialine GmbH in den Bereichen Web-Hosting, Webdesign, Software-Entwicklung und Gestaltung/Produktion von Printerzeugnissen. Das Angebot ist freibleibend. Mit seiner Zustimmung (schriftlich, elektronisch oder mündlich) bzw. mit der Nutzung der Dienstleistungen und Produkte akzeptiert die Kundin bzw. der Kunde (nachfolgend „der Kunde“) die Geschäftsbedingungen samt den weiteren Bestandteilen (insbesondere Verhaltensregeln im Internet und Preislisten) des Vertrags mit tell-net Medialine GmbH (nachfolgend „tell-net“).

2 Leistungen und Rechte von tell-net

2.1 tell-net bietet die Dienstleistungen Web-Hosting und Webdesign zu den Bedingungen des bestellten Hosting Pakets beziehungsweise des vereinbarten Webdesign- und/oder Printauftrags an. tell-net erbringt die Dienstleistungen im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden betrieblichen Ressourcen. tell-net kann zur Leistungserbringung Dritte beziehen.

2.2 tell-net kann die Dienstleistung aus sachlichen Gründen anpassen. Änderungen der Dienstleistung treten mit Informierung des Kunden per Brief, E-Mail oder durch ein geeignetes anderes Mittel in Kraft. Die Kunden stimmen der jeweils geltenden Fassung durch den Gebrauch der Dienstleistung und Produkte zu. Für Preiserhöhungen gilt Ziffer 4.4.

2.3 tell-net informiert den Kunden, soweit möglich, rechtzeitig über Betriebsunterbrüche, die zwecks Behebung von Störungen, Wartungsarbeiten, Einführung neuer Technologien usw. notwendig sind. tell-net bemüht sich, Unterbrechungen kurz zu halten und sie in die verkehrsarme Zeit zu legen.

2.4 Wird tell-net von einer zuständigen Behörde die rechtswidrige Nutzung der Dienstleistung angezeigt, ist eine solche Nutzung offensichtlich oder besteht ein erheblicher Verdacht auf eine solche Nutzung, insbesondere aufgrund des Hinweises eines Dritten, so kann tell-net den Kunden zur vertragsgemässen Nutzung anhalten, die Dienstleistung für eine unbestimmte Zeit aussetzen und/oder den Vertrag frist- und entschädigungslos auflösen. Weitere Massnahmen von tell-net im Falle der rechtswidrigen Nutzung der Dienstleistung oder bei entsprechendem Verdacht bleiben vorbehalten. tell-net kann die gleichen Massnahmen treffen, wenn der Kunde Vertragsbestimmungen missachtet.

2.5 tell-net führt Massnahmen zur Behebung von Störungen und mangelhaften Dienstleistungen, wenn nicht Umstände, die tell-net nicht beeinflussen kann, deren Behebung behindern.

2.6 Der Kunde trägt die Kosten für das Eingrenzen und Beheben von Störungen durch tell-net, wenn der Kunde die Untersuchung verlangt hat und die Ursache der Störung auf Mängel oder Fehler in der Handhabung der vom Kunden benützten Ausrüstungen zurückzuführen ist. tell-net übernimmt keine Kosten für Support durch Dritte.

2.7 Auf Wunsch und auf Rechnung des Kunden erwirbt tell-net einen Internet-Domain-Namen.

3 Verantwortung und Pflichten des Kunden

3.1 Der Kunde ist für die Informationen (Sprache, Texte, Bilder, Klänge, Computerprogramme, Datenbanken, Audio-/Video-Files usw.) verantwortlich, die er und die mit ihm kommunizierenden Dritten mit seinem Einverständnis durch tell-net übermitteln oder bearbeiten lassen, verbreiten oder zum Abruf bereithalten. Der Kunde ist auch für Hinweise (insbesondere Links) auf solche Informationen verantwortlich.

3.2 Im Falle, dass tell-net für den Kunden ein Produkt erstellt, wird eine Haftung für die wettbewerbs- und zeichenrechtliche Zulässigkeit der Arbeiten nicht übernommen; gleiches gilt für deren Schutzfähigkeit. Der Kunde übernimmt mit der Genehmigung der Arbeiten die Verantwortung für die Richtigkeit von Bild und Text. Die Verantwortung für Produktion und Veröffentlichung obliegt dem Kunden.

3.3 Rechtswidrige Informationen (insbesondere Gewaltdarstellungen, Pornografie, Diskriminierungen, Aufrufe zu Gewalt oder zu Straftaten, Glücksspiele, Verletzung von Urheberrechten, Markenrechten und anderen Immaterialgüterrechten, Persönlichkeitsverletzungen, unverlangte Massensendungen etc.) sowie Belästigungen sind untersagt. Der Kunde anerkennt die Verhaltensregeln, Geschäftsbedingungen und Nutzungsbestimmungen, welche von tell-net in geeigneter Weise (insbesondere auf der tell-net-Website oder per E-Mail) mitgeteilt werden. Der Kunde befolgt die Netiquette.

3.4 Rechtsvorschriften der Schweiz und des Auslandes sind bei der Nutzung der Dienstleistung zu befolgen.

3.5 Der Kunde ist für das Aufschalten der Informationen verantwortlich.

3.6 Im Falle, dass tell-net für den Kunden Internet-Domain-Namen erwirbt und/oder registriert, sichert der Kunde tell-net zu, dass er das Recht zur Verwendung des Domain-Namens besitzt. Gleichzeitig anerkennt der Kunde die Vertragsbedingungen der Registrierungsstelle, die für die Vergabe des Domain-Namens zuständig ist. Der Kunde hat im Zusammenhang mit dem Erwerb von Domain-Namens keine Ansprüche gegen tell-net. tell-net ist in keinem Fall für die Registrierung in Online- oder Offline-Netzverzeichnissen und in Mitgliederlisten usw. verantwortlich. Der Kunde trägt die Kosten für die Registrierung.

3.7 Der Kunde sorgt dafür, dass anderen Personen die Benutzeridentifikation und das Passwort nicht bekannt gemacht werden und dass Informationen darüber nicht zugänglich sind. Passwörter sind geeignet zu wählen und in unregelmässigen Abständen zu ändern. Der Kunde schützt seine Anlagen, Geräte und Daten (inkl. Programme) vor unbefugtem Zugriff und vor Manipulation durch Dritte. Er trifft Massnahmen gegen unerlaubte Eingriffe in fremde Systeme und gegen die Verbreitung von Viren.

3.8 tell-net ist berechtigt, zur Verhütung oder Behebung von Störungen Massnahmen zu ergreifen und den Kunden zu verpflichten, am Kundenstandort Massnahmen zu treffen. Kann eine Störung nicht anders behoben werden, hat der Kunde die Anlage auf seine Kosten zu ändern oder ihren Betrieb einzustellen.

3.9 Der Kunde zahlt die für die Dienstleistung anwendbare Gebühr.

4 Gebühren, Rechnungsstellung und Zahlungsbedingungen

4.1 Die Zahlungspflicht beginnt mit der Inbetriebnahme, d. h. mit der Freischaltung des Zugangs.

4.2 tell-net stellt dem Kunden für die gewählte Mindestvertragsdauer von 12 Monaten (Hosting) jeweils im Voraus Rechnung. Für die Erstellung der Internetseiten zahlt der Auftraggeber 40% des vereinbarten Entgelts nach Erteilung des Auftrages. Die restlichen 60% sind nach Fertigstellung mit einer Frist von 20 Tagen fällig. Die gesetzliche MwSt. ist in den Preisen enthalten und wird auf der Rechnung gesondert ausgewiesen. Der Abzug von Skonto bedarf besonderer schriftlicher Vereinbarung. Können die Zahlungen nicht fristgerecht erhoben werden, ist tell-net berechtigt, die Erfüllung des Vertrages vorübergehend einzustellen. Bei Zahlungsverzug, ist tell-net berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 7% zu fordern. Außerdem ist tell-net berechtigt, nach Friststellung mit entsprechender Androhung, das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen und die Dienstleistungen einzustellen. Schadensersatzansprüche und die Geltendmachung weiterer Ansprüche bleiben in diesem Fall vorbehalten. Die Rechnung ist bis zu dem auf dem Rechnungsformular angegebenen Verfalldatum zu bezahlen.

4.3 Bei Zahlungsverzug kann tell-net den Betrieb der Dienstleistung einstellen und/oder den Vertrag frist- und entschädigungslos auflösen.



4.4 tell-net behält sich vor, die Preise jederzeit zu ändern. Allfällige Preiserhöhungen gibt tell-net so rechtzeitig bekannt, dass der Kunde den Vertrag innerhalb der Kündigungsfrist auflösen kann. Ohne schriftliche Kündigung innerhalb dieser Frist gelten die Änderungen als vom Kunden genehmigt.

4.5 Der Kunde kann Forderungen gegenüber tell-net nicht mit Schulden gegenüber tell-net und XANOX verrechnen.

5 Gewährleistung und Haftung

5.1 Gewährleistung und Haftung von tell-net

5.1.1 tell-net übernimmt keine Gewährleistung für das störungsfreie Funktionieren der Dienstleistung. tell-net kann den ununterbrochenen Service, den Service zu einem bestimmten Zeitpunkt und die Qualität der gespeicherten oder übermittelten Daten nicht garantieren. tell-net ist nicht für die versehentliche Offenlegung sowie die Beschädigung oder das Löschen von Daten haftbar.

5.1.2 tell-net haftet nicht für Forderungen oder für Schäden, die den Kunden oder dessen Kunden entstehen, insbesondere für Schäden wegen Datenverlust oder wegen der Unmöglichkeit, Zugang zum Internet zu erhalten oder Informationen zu senden und zu empfangen.

5.1.3 Für Missbrauch und Schädigungen durch Dritte, für Sicherheitsmängel des Fernmeldenetzes und des Internet und für Kosten von Reparatur- und Supportleistungen kann tell-net nicht verantwortlich gemacht werden.

5.1.4 tell-net übernimmt keine Haftung für Betriebsunterbrüche, die der Störungsbehebung, der Wartung, der Einführung neuer Technologien oder ähnlichen Zwecken dienen.

5.2 Gewährleistung und Haftung des Kunden

5.2.1 Der Kunde haftet gegenüber tell-net für sämtliche Schäden, die auf die Verletzung seiner vertraglichen Verantwortung und Pflichten zurückzuführen sind.

5.2.2 Sollte tell-net, ein Organmitglied, Manager oder Mitarbeiter von tell-net wegen der Rechtswidrigkeit der vom Kunden angebotenen Informationen straf-, zivil- oder verwaltungsrechtlich verfolgt und/oder zur Verantwortung gezogen werden, so haftet der Kunde für den Schaden. Genugtungsansprüche bleiben vorbehalten.

6 Datenschutz, Datenbekanntgabe und Datensicherung

6.1 Bei der Bearbeitung von persönlichen Daten hält sich tell-net an das schweizerische Datenschutz- und Fernmelderecht.

6.2 tell-net behält sich das Recht vor, die Identität des Kunden auf Begehren Dritten bekannt zu geben und den Kunden anzuhalten, seine Identität in seinem Internetauftritt offenzulegen.

6.3 tell-net kann zwecks Fakturierung und Inkasso sowie zwecks Erbringung der vertraglichen Leistungen Kundendaten an ausgewählte Dritte (insbesondere XANOX) weitergeben und mit Dritten abgleichen.

6.4 tell-net bemüht sich, die wirtschaftlich zumutbaren, technisch möglichen und verhältnismässigen Massnahmen zur Sicherung der Dienstleistung zu treffen. Bei der Benutzung des Internet bestehen für die Kunden insbesondere die folgenden Datenschutzrisiken: Unverschlüsselt verschickte E-Mail können von Unbefugten gelesen, verändert, unterdrückt oder verzögert werden. Absender können verfälscht werden. Beiträge in Newsgroups, Foren und Chats können gefälscht, verfälscht und durch Dritte ausgewertet werden. Unter Umständen können Dritte den Internetverkehr im World Wide Web (WWW) überwachen und Benutzernamen sowie Passwörter in Erfahrung bringen. Die Verschlüsselung von Daten verbessert die Vertraulichkeit und Verlässlichkeit der Informationen.

6.5 Bei sämtlichen Geschäftskontakten mit tell-net ist der Kunde zu wahrheitsgetreuen Angaben verpflichtet.

6.6 Der Kunde stimmt zu, dass seine gegenüber tell-net gemachten persönlichen Angaben durch tell-net zu Marketingzwecken für Dienstleistungen oder Produkte von tell-net oder von ausgewählten Partnern verwendet werden können und dass tell-net den Kunden auf interessante Angebote aufmerksam machen kann. Die persönlichen Angaben werden vertraulich behandelt.

7 Vertraulichkeit

Die Parteien behandeln alle Informationen vertraulich, die weder allgemein bekannt noch allgemein zugänglich sind. Im Zweifel sind Informationen vertraulich zu behandeln. Diese Geheimhaltungspflicht besteht schon vor Vertragsabschluss und dauert über die Beendigung des Vertrages hinaus.

8 Vertragsdauer und Kündigung

8.1 Der vorliegende Vertrag tritt in Kraft mit der Unterzeichnung durch beide Vertragsparteien bzw. bei online-Bestellungen mit dem Datum der (elektronischen) Auftragsbestätigung von tell-net. Er kann von jeder Partei schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten auf Ende der vereinbarten Vertragsdauer (12 Monate) gekündigt werden. Ohne Kündigung verlängert sich der Vertrag jeweils automatisch um die vereinbarte Vertragsdauer.

8.2 Ist im Zeitpunkt einer Vertragsauflösung durch den Kunden die Mindestvertragsdauer noch nicht abgelaufen, schuldet der Kunde tell-net die offenen Gebühren sowie Ersatz für sämtliche zusätzlichen Kosten. Eine Rückvergütung pro rata temporis ist ausgeschlossen.

8.3 Kündigt tell-net den Vertrag fristlos, weil der Kunde gegen vertragliche Bestimmungen verstösst oder die Dienstleistungen zu rechtswidrigen Zwecken missbraucht, schuldet der Kunde tell-net die offenen Gebühren sowie Ersatz für sämtliche zusätzlichen Kosten.

8.4 tell-net kann den Vertrag mit sofortiger Wirkung auflösen, wenn gegen den Kunden ein Verfahren wegen Konkurs oder Zahlungsunfähigkeit eingeleitet worden ist.



9 Weitere Bestimmungen

9.1 Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages sind nur in Schriftform gültig.

9.2 Rechte und Pflichten aus dem Vertrag können nur mit schriftlicher Zustimmung der anderen Partei auf Dritte übertragen werden. Von dieser Bestimmung ausgenommen ist die Übertragung des Vertrages von tell-net an eine Rechtsnachfolgerin oder verbundene Gesellschaft.

9.3 Auf den Vertrag ist schweizerisches Recht anwendbar.

9.4 Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Sitz der tell-net Medialine GmbH.

Verhaltensregeln im Internet

A) Vorbemerkung: Die Verhaltensregeln beziehen sich auf alle Dienstleistungen von tell-net im Bereich Web-Hosting.

B) Definitionen: Ein gehosteter Domain Name ist ein DNS Domain Name, der auf einem oder mehreren Host-Nameserver aufgeführt ist. Gehosteter Inhalt ist in diesem Dokument zu verstehen als jegliche Informationen, welche auf Systemen des Hosts gespeichert werden oder mittels eines bei tell-net gehosteten Domain Namen abrufbar sind. Die Informationen können in jeglicher Form, als Bilder, Text, Audio- oder Videodateien, Programme u.a.m., vorkommen (inkl. Datei- und E-Mail-Inhalte, E-Mail-Adressen, URLs, Passwörter, Datei- und Verzeichnisnamen), sei es verschlüsselt oder unverschlüsselt. Neben diesen direkt gehosteten Daten gehören zum gehosteten Inhalt auch mittels Links zugängliche Informationen sowie Inhalte von Schwarzen Brettern, Gästebüchern, Mailing Listen und dergleichen.

C) Verhaltensregeln im Internet: Das Internet basiert auf dem Prinzip der Selbstverantwortung seiner Benutzer. Wir erwarten von unseren Kunden, dass Sie das Internet verantwortungsbewusst benutzen, über ein Basiswissen der Funktionsweise des Internets verfügen, und wissen, wie das Internet im allgemeinen benutzt werden darf und welche Anwendungszwecke vermieden werden sollten. Die nachfolgenden Regeln zeigen beispielhaft, was bei tell-net nicht erlaubt ist:

1. Rechtswidriges Kopieren, Archivieren und Vertreiben von geschützter Software. Verstoss gegen Export-Beschränkungen, Betrug, Vertrieb von obszömem Material, sexuelle Belästigung, Drogenhandel und andere illegale Aktivitäten. Rechtswidrig und somit nicht erlaubt ist gehosteter Inhalt, welcher sexuelle Handlungen mit Kindern oder mit Tieren, menschlichen Ausscheidungen oder Gewalttätigkeiten zum Gegenstand hat bzw. auf solchen hinweist.

Gehosteter Inhalt, welcher sexuelle Handlungen im Sinne weicher Pornographie zum Gegenstand hat bzw. auf solche hinweist, ist nur zulässig, wenn Systeme verwendet werden, mit denen eine ausdrückliche Verifikation des Alters (mind. 16 Jahre) der die Inhalte abrufenden Person gewährleistet ist. In Frage kommen elektronische Zertifikate, Kreditkarten oder Altersüberprüfungsdienste wie "AdultCheck".

2. Netzwerk-Missbrauch, insbesondere SPAMMING, wie z. B. das Verwenden von nicht existenten E-Mail-Adressen, kommerzielles Bewerben über E-Mail-Verteillisten, Versenden von unwahren Inhalten oder von übertriebenen Versprechungen, sowie das Versenden von mehreren E-Mails mit ähnlichem Inhalt an den gleichen E-Mail-Empfänger; das Anmelden von Drittpersonen in Mailing-Listen ohne deren Erlaubnis, das unkontrollierte Weiterleiten von Informationen an eine grosse Menge von Newsgroups; die Benutzung der tell-net Infrastruktur oder irgendeines Domain Namens, der im Bereich tell-net verwendet wird, um E-Mail-Adressen zu beschaffen, zu sammeln, oder sonst wie zu verwenden, welche ohne Zustimmung des Adressinhabers gekauft oder anderweitig erlangt worden sind; der Versuch, in ein gesichertes Computer-System einzudringen

3. Gehosteter Inhalt mit diffamierenden, ehrverletzenden oder privaten Informationen über Personen ohne deren Einverständnis. Ebenso kann der Missbrauch von Marken, Urheberrechten oder verwandten Schutzrechten und sonstigem geistigem Eigentum rechtlich verfolgt werden.

4. Der Missbrauch von System-Ressourcen. Darin sind z. B. enthalten der Gebrauch von Programmen, die übertrieben viel Prozessorleistung verbrauchen, oder der unbegründete Festspeichergebrauch, der verbotene Gebrauch von E-Mail-Services, E-Mail-Weiterleitungsfunktionen, die nicht ausschliesslich für den eigenen Dienst gedacht sind, sowie der Wiederverkauf oder die Zugriffweitergabe der installierten CGI-Script-Funktionen auf unseren Servern an Dritte.

5. Mehrere Domain-Namen (Domain-Pointers) sind dazu gedacht, mit verschiedenen Namen die gleiche HomePage (WebSite) zu finden und nicht, um ein Konto in mehrere Sites zu unterteilen. Ein Domain-Pointer darf nicht auf ein Unterverzeichnis einer existierenden Site des Hosts von tell-net oder eines anderen Service-Providers verweisen. Es ist nicht erlaubt, Domain-Pointers als Ersatz für einzelne Webserver-Konten zu verwenden.

D) Massnahmen: tell-net führt keine aktive Ueberwachung aller auf ihren Systemen gespeicherten Inhalte durch. tell-net behält sich jedoch vor, bei einem konkreten Hinweis auf eine Verletzung dieser Verhaltensregeln, sofern technisch möglich und zumutbar, ihr geeignet scheinende Massnahmen zu ergreifen. Zuwiderhandlungen sind an info@tell-net.ch zu melden.

tell-net Medialine GmbH, Januar 2004

Netiquette



Keine Community ohne Regeln. Wer sie kennt, kann sich ohne Probleme darin bewegen. Die Regeln ergeben sich aus dem alltäglichen Umgang mit den verschiedenen Möglichkeiten, die uns das elektronische Netzwerk bietet.

Wir haben in unserer Aufstellung unter dem Titel Netiquette (network etiquette) das Minimum an Regeln zusammengefasst, die Sie kennen sollten, um sich auf den verschiedenen Ebenen des Internets korrekt zu bewegen.

Wir bitten Sie, das Dokument zur Netiquette aufmerksam durchzulesen und sich die dort dargelegten Regeln zu Herzen zu nehmen.

Allgemein

Seit immer mehr Menschen die elektronischen Medien zu ihrem Hauptwerkzeug im Büro und in ihrer privaten Korrespondenz gewählt haben, seit sich die Menschen zu Tausenden auf den verschiedensten Plattformen des Internet treffen, um miteinander zu kommunizieren, gibt es leider auch immer mehr Missverständnisse und sogar Ärger.

Viele kennen sich auf diesem Gebiet noch zu wenig aus und führen sich oftmals bewusst oder nicht wie der sprichwörtliche Elefant im Porzellanladen auf. Dies wieder löst heftige Reaktionen auf der Gegenseite aus, so dass sehr viel Zeit darauf verwendet wird, neu Hinzugekommenen sowie solchen, die sich nicht genügend um die Einarbeitung in dieses Medium bemüht haben, immer wieder die Regeln des Umgangs in dieser neuartigen Kommunikation zu erklären.

Wenn diese Regeln als Netiquette bezeichnet werden, dann deshalb, weil neben einigen wenigen ausgesprochenen Verboten, die von Gesetzes wegen existieren und auch für den übrigen Alltag gelten, damit doch eher Regeln gemeint sind, die sich im Laufe der Zeit durch den täglichen Umgang innerhalb dieser Medien herausgeschält haben. Es gehört zum guten Ton, wenn Sie sich diese Regeln zu eigen machen und auch dafür besorgt sind, dass sich andere ebenfalls daran halten.

Im folgenden wollen wir Ihnen deshalb die wichtigsten Regeln und Gebote des Umgangs im Medium Internet vorstellen, damit Sie nicht zu denjenigen Menschen gehören, die durch ihr Benehmen andere verärgern, sich selbst unbeliebt machen und unter Umständen sogar das Gesetz übertreten.

Bitte seien Sie sich bewusst, dass Ihr Verhalten auf dem Internet nicht nur Folgen für Sie selbst haben kann, sondern auch Ihre Mitmenschen und insbesondere Ihren Internet Service Provider (ISP) in Mitleidenschaft zieht. Nicht nur strafbares Verhalten im Sinne des Strafgeschehens, sondern auch schwere Verstösse gegen die Netiquette können deshalb dazu führen, dass Ihnen Ihr ISP den Internetzugang, den Mail-Account oder beides sperrt.

Begriff E-Mail

Email oder E-Mail ist die Abkürzung für **Electronic Mail** (elektronische Post), die ähnlich wie die normale Post organisiert ist, also mit Adresse, Absender, Postfach und Zentralverwaltung. Elektronische Post wird in der Regel von einem Absender an einen oder einige wenige Empfänger (Adresse unter to:) und Kopieempfänger (Adresse unter cc:) geschickt und dient vor allem der **persönlichen Kommunikation**.

Begriff Mailing List

Die Mailing List (ML) ist nichts anderes, als ein elektronischer Briefverteiler.

Richtet sich das Email in der Regel an einen bzw. an einige ausgewählte Empfänger, so sind die Nachrichten an eine Mailing List immer an eine Gruppe gerichtet. Eine Mailing List wird für eine bestimmte Gruppe oder Aufgabe ins Leben gerufen und ist nur für deren Mitglieder bestimmt. Diese schreiben sich durch "subscribe" ein und tragen sich mit "unsubscribe" wieder aus.

Jeder Beitrag wird über Email an alle Mitglieder verschickt. Es gibt somit **keine private Korrespondenz** auf diesem Weg. Die Mitgliedschaft in einer ML kann kurz oder langfristig sein, sie kann auch zeitweilig ausgesetzt werden (etwa bei Ferienabwesenheit). Gleichgültig wieviele Mitglieder eine ML hat und wie lange diese ihre Mitgliedschaft aufrechterhalten - mitlesen kann immer nur derjenige, dessen Name zum Zeitpunkt einer Nachricht auf der Liste steht. Es bleibt somit immer kontrollierbar, wer gerade als Mitglied in dieser Liste aufgeführt ist und wer nicht. Einige Mailing Lists erlauben es sogar, durch Fernabfrage die aktuelle Mitgliederliste zu erfahren.

Begriff Newsgroup

Eine Newsgroup (NG) bezieht sich wie die ML auf ein Thema und ist ein offenes Diskussionsforum auf Usenet-Servern (= News-Servern), d.h. die Beiträge zu einem Thema werden in kurzer Zeit auf Tausende von Servern weitergeleitet, von denen sie grundsätzlich von jedem Internet-Teilnehmer abgerufen werden können.

Im Unterschied zu einer Mailing List ist hier die Leserschaft anonym, während die Schreibenden "sichtbar" sind. Alles, was sich hier abspielt, ist öffentlich und wird sogar archiviert (z.B. www.dejanews.com) und kann auf Jahre hinaus noch nachgelesen werden. Obwohl nur die Kunden eines Providers Zugriff (geschützt durch Passwort und Loginname) auf die von dessen News-Server zur Verfügung gestellten Newsgroups haben, werden die meisten Newsgroups von vielen verschiedenen Providern abonniert und stehen dann weltweit zur Verfügung. Leider werden viele Newsgroups dazu missbraucht, Werbung, Obszönitäten und nutzloses Zeug (trash) unter die Leute zu bringen. Dies kann dazu führen, dass eine Newsgroup von ihren seriösen Teilnehmern aufgegeben wird. Einzigem Schutz bieten hier einige ganz wenige Gruppen, die moderiert sind, d.h. bei denen jeder Beitrag nicht automatisch in der Newsgroup erscheint, sondern über eine zentrale Moderation geleitet wird.

Begriff Diskussionforum

Neben den Newsgroups, die auf dem Netz von Usenet-Servern basieren, werden in letzter Zeit solche Diskussionsforen immer beliebter, die auf dem WWW angesiedelt sind. Ihre Handhabung ist für den Benutzer meist sehr viel einfacher als der Umgang mit den Newsgroups.

Auch sie sind öffentlich, werden aber nach einer Weile, wenn das Thema ausdiskutiert worden ist oder ein bestimmtes Problem gelöst wurde, wieder vom Server genommen. Im Gegensatz zu den Newsgroups stehen Diskussionsforen nur auf jeweils einem einzigen Server zur Verfügung.

Begriff Chat

Chatten, oder wie es auch verdeutscht heisst "Plaudern", bedeutet den gleichzeitigen interaktiven Austausch von Gedanken mit vielen, vielleicht Hunderten oder gar Tausenden Teilnehmern im Internet, und das weltweit. Chatten können Sie **öffentlich wie privat**. Es gibt verschiedene Programme, die es ermöglichen, dass Sie mit anderen chatten können. Die auf HTML basierenden Chats können von jedem Browser aus benützt werden. Bei einigen Chats müssen Sie sich das zugehörige Plug-In besorgen oder gar die Javaeinstellungen Ihres Browsers aktivieren. Bei anderen Formen des Chats, wie Palace, Bluwin Chat oder IRC (Internet Relay Chat) müssen Sie sich den Clienten von der entsprechenden Homepage downloaden und anschliessend entweder selbst einen channel (Chatraum) eröffnen oder sich in die vorgefertigten Chaträume begeben. In der Regel können Sie - und aus Sicherheitsgründen sollten Sie auch niemals - hinter einer Firewall chatten.

Achtung: Meistens sind die Chatprogramme Shareware oder mit einer einmaligen Einschreibgebühr verbunden. Für welche Form Sie sich auch immer entscheiden mögen, es gelten hier die Regeln des Umgangs im Internet (Netiquette oder bei Palace) wie bei allen anderen Formen der Kommunikation.

Begriff SMS

SMS ist die Abkürzung für Short Message Service.

SMS können Textabschnitte oder binäre Inhalte sein und von mobilen Endgeräten empfangen und versendet werden. SMS ist eine sehr direkte Kommunikationsart und wird deshalb ausschliesslich zur persönlichen Kommunikation eingesetzt.

SMS können auch aus dem Web versendet werden. Sie sind dann einer E-Mail-Nachricht sehr ähnlich, und es gelten somit die Netiquette-Regeln für E-Mail/SMS-Dienstleistungen.



Regeln E-Mail/SMS-Dienstleistungen

Verboten ist zunächst einmal alles, was auch sonst gegen das Gesetz verstösst. Dazu gehören beispielsweise: Kettenbriefe, verbotene Pornographie, Beleidigungen und Beschimpfungen (flames) oder gar Drohungen, das Verbreiten von Raubkopien (Programme, Fotos, Musik) oder Viren, aber auch rassistische u.ä. politische Hetze sowie Anstiftung zum Verbrechen. Verboten ist ausserdem - auch wenn es möglicherweise vom Gesetz noch nicht erfasst ist - alles, was gegen den Willen des Empfängers geschieht.

Hierzu gehört vor allem das berühmte Spamming (auch bekannt als "junk email"), d. h. das Verschicken von Massennachrichten mit ewig gleichem Inhalt, Werbung oder allgemein das Versenden von einer oder mehreren Nachrichten an eine Person, welche nicht ausdrücklich nach dieser Information verlangt hat.

Das gleiche gilt mit "E-Mail-" oder "SMS-Bomben", d.h. einen Empfänger mit so vielen E-Mails oder SMS zu überhäufen, dass nicht nur seine Festplatte oder sein Speicher überläuft, sondern eventuell auch diejenige des Providers; möglicherweise kann es dabei zu Systemabstürzen kommen.

Sanktionen: Illegale Aktivitäten werden bei Entdeckung den Behörden angezeigt, Verstoss gegen das Verbot von Spamming und E-Mail- bzw. SMS-Bomben führt zur Sperrung des E-Mail-Accounts und Ausschluss von den SMS-Dienstleistungen.

Unerwünscht ist alles, was den E-Mail oder SMS-Verkehr des Empfängers unnötig belastet. Dazu gehören u.a. überlange Signaturen, Werbung (gemeint ist Werbung in Einzel-E-Mails/Einzel-SMS, Werbung in Massen-E-Mails/Massen-SMS ist ausdrücklich verboten), nicht verlangte Attachments (zum Beispiel Word-Dokumente, Bild- oder Audiodateien), E-Mails ohne Betreff (subject).

Generell gilt:

Der Inhalt und die Wartung der elektronischen Mailbox und/oder SMS-Box liegen in Ihrer Verantwortung. Leeren Sie regelmässig die Mail- oder SMS-Box, und belasten Sie den Mailserver nicht unnötig mit Post, die Sie bereits gelesen haben.

Melden Sie Ihre Ferienabwesenheit dem Provider, oder lassen Sie Ihre Nachrichten nachschicken. Es gibt hierfür verschiedene Dienstleistungen, die Sie in Anspruch nehmen können.

Weisen Sie unter "subject" (ähnlich der Betreffzeile bei Briefen) mit einigen Worten auf den Inhalt des E-Mails hin.

Wenn Sie eine E-Mail beantworten, versuchen Sie, nicht den ganzen Brief zu zitieren, sondern nur das, auf das Sie sich beziehen. Kürzen ist nicht nur erlaubt, sondern auch erwünscht.

Sie können am Ende Ihrer E-Mail eine bis zu vier Zeilen umfassende Signatur (bekannt als .signature oder .sig) anhängen.

Unterscheiden Sie dabei unbedingt zwischen privater und offizieller Nachricht.

Versuchen Sie Ihre Nachricht ein wenig zu gestalten. Rechtschreibfehler machen beim Empfänger keinen guten Eindruck; setzen Sie Absätze ein, und gliedern Sie Ihre Nachricht entsprechend.

Gehen Sie sparsam bzw. nur ganz gezielt mit Smileys um (wie z.B. :) für ich "ich freue mich"). Diese verlieren bei zu häufigem Gebrauch ihre Wirkung.

Dateien können Sie als File-Attachment per E-Mail versenden. Achtung, die Datei darf nicht grösser als 2MB sein.

Gehen Sie nicht davon aus, dass Ihre Nachricht vom Empfänger sofort gelesen wird. Die Person, der Sie schreiben, könnte auf der anderen Seite der Erde sein und gerade schlafen. Bedenken Sie auch, dass er oder sie gerade in den Ferien sein könnte oder der PC oder das Handy nicht funktioniert.

Es gibt keinen 100%igen Verlass, dass Ihr E-Mail oder Ihre SMS auch angekommen ist.

Auch bei der elektronischen Post gilt wie bei anderen Formen der schriftlichen Kommunikation: Schreiben Sie niemals im Affekt! Passen Sie auf, wem Sie antworten. Adressen können gefälscht sein, so dass Ihre Antwort unter Umständen beim Empfänger auf Befremden stösst und zu Gegenreaktionen führen kann. Grundsätzlich gilt, wenn Sie eine E-Mail oder eine SMS von einem unbekanntem Absender erhalten sollten, dann beantworten Sie diese Nachricht mit grösster Vorsicht, wenn überhaupt.

Denken Sie daran: Die E-Mails oder SMS sind "offen", das heisst im Prinzip kann jeder Befugte und so mancher Unbefugte auf dem Weg zwischen Absender und Empfänger Ihre Nachricht lesen.

Viren können nicht direkt per E-Mail verbreitet werden, sondern nur per Attachment. Insbesondere Microsoft Office Dateien (Word, Excel) können sogenannte Makroviren enthalten, die beim Öffnen des Attachments zu einem Ausfall ihres Betriebssystems führen. Lassen Sie solche Attachments **immer** zuerst von einem aktuellen Anti-Virusprogramm **prüfen**. E-Mails, die Sie davor warnen, E-Mails mit bestimmten Betreff (subject) wie zum Beispiel "Happy Easter" oder "Game over" zu lesen, brauchen Sie nicht Ernst zu nehmen. Löschen Sie derartige Warnung einfach.

Trotz der Möglichkeit zur Verfälschung des Absenders, können Sie als Absender ermittelt werden. Versuchen Sie deshalb niemals, andere Empfänger zu belästigen.

Bei besonders wichtigen Inhalten sollten Sie Ihre Nachricht verschlüsseln. Leider ist die Verschlüsselung bei den meisten E-Mailprogrammen noch nicht standardmässig vorgesehen. Wir empfehlen Ihnen deshalb, ein Verschlüsselungsprogramm als Plug-In für Ihre E-Mail Nachrichten einzubauen; sehr gut geeignet ist derzeit etwa PGP (Pretty Good Privacy).

Regeln Mailing List

Verboten ist, was auch bei einer Email verboten ist.

Unerwünscht sind sogenannte "autoresponder", d.h. Skripts, die den Absender - in diesem Fall also die Liste und damit alle in der Mailing List eingetragenen Mitglieder - mit einer vorgefertigten Mitteilung benachrichtigen. Unerwünscht ist weiterhin, jede Art von Mitteilung, die nichts mit dem Zweck der ML zu tun hat.

Generell gilt, dass die Nachrichten, die in einer Mailing List verschickt werden, unpersönlich zu gestalten sind. Versuchen Sie nicht, an einzelne Personen gerichtete Nachrichten über eine Mailing List zu versenden. Benützen Sie hierfür die private Emailadresse des Betroffenen, wie sie sich unter "From:" darstellt. Ein Tip: Benutzen Sie in diesem Fall nicht die Antworttaste ("reply-button") Ihres Mailprogramms.

Regeln Newsgroup und Diskussionsforum

Verboten ist das Verbreiten von illegalen Inhalten (Bild, Ton, Text, Raubkopien von Programmen), s. Email. Dennoch gibt es Newsgroups, die genau diesem Zweck dienen. Vorsicht: auch als passiver Teilnehmer (sogenannter lurker) an einer illegalen Newsgroup können Sie sich gegebenenfalls strafbar machen. Illegale Beiträge gibt es sporadisch allerdings auch in ansonsten harmlosen Newsgroups; bitte melden Sie solche Beiträge Ihrem Provider, damit sie vom Server gelöscht werden können.

Unerwünscht ist Spam, d.h. oftmalige Wiederholung ein und desselben Inhalts, das massenweise Verbreiten von Werbung oder das Vortäuschen eines interessanten Inhalts. In vielen Newsgroups ist das "Crossposting" unerwünscht, d.h. das Versenden einer und derselben Nachricht an verschiedene Newsgroups. Mancherorts ist Crossposting notwendig, um vielleicht einem halben Dutzend Newsgroups, die betroffen sind, etwas mitzuteilen, anderenorts ist es gängige Praxis (comp.os.*.advocacy, dabei steht das "*" für irgendein Betriebssystem), und wieder anderenorts unbeliebt. Tip: Lesen Sie zuerst die Newsgroups, in die Sie crossposten. In vielen Newsgroups wird klar zwischen regelmässigen Beitragenden (regulars), Neulingen (newbies) und Passivmitgliedern (lurkers) unterschieden. Regulars haben das Recht, ihre Meinung zu sagen und gegebenenfalls Neulinge zurechtzuweisen. Newbies dürfen Fragen stellen, sollten dies aber in sehr höflichem Ton und nur im Notfall tun. Fragen, auf die die Fragenden selbst eine Antwort finden könnten, werden schnell einmal mit RTFM ("Read the fucking manual", "Lies die verdammte Anleitung!") quittiert. In etlichen Newsgroups werden von Zeit zu Zeit FAQs (Frequent Asked Questions, häufig gestellte Fragen) veröffentlicht, die Neulingen helfen, sich in der betreffenden Newsgroup zurechtzufinden. Lurkers, d.h. Leute, die nur lesen, selbst aber nichts zur Diskussion beitragen, haben kein Fragerecht. Beiträge, die sich auf ein blosses "Me too" ("Finde ich auch") beschränken, sind unerwünscht. Eindringlinge, d.h. Leute, die etwas einwerfen, das nicht zum Thema gehört (off-topic), müssen mit scharfen Zurechtweisungen rechnen.

Unerwünscht ist auch das Canceling (Widerrufen bzw. "Pls. ignore" schreiben) von Nachrichten, die nicht von Ihnen selbst geschrieben worden sind.

Unerwünscht ist weiter, das Beifügen ("Attachement") von "binaries" (binär codierte Attachements, z.B. Bilder, Programme oder Audiodateien) in Gruppen, die nicht dafür bestimmt sind. Sie haben eine längere "Downloadzeit" als Texte und blockieren

möglicherweise automatische Leseprogramme, die News vom Server auf den PC eines Benutzers laden, damit dieser sie offline lesen kann.

Generell gilt:

Lesen Sie Newsgroups oder Mailing Listen zuerst ein paar Wochen mit, bevor sie sich in die Diskussion einschalten.

Falls Sie nicht sofort sehen, was Sie gepostet haben, warten Sie eine Weile. Glauben Sie nicht, Ihr Posting sei misslungen und versuchen Sie nicht, die gleiche Nachricht noch einmal zu posten.

Bevor Sie reine Informationsfragen stellen, lesen Sie die Anleitungen zu Ihren Programmen durch oder suchen Sie im WWW nach einer geeigneten Antwort, bevor Sie die Teilnehmer der Newsgroups damit belästigen.

Regeln Chat

Verboten ist hier ebenfalls alles, was auch bei den anderen Kommunikationsmitteln verboten ist. Hinzu kommen einige spezifische Eigenheiten des Chats:

Unerwünscht ist das Belästigen anderer Chat-Benutzer, z. B.:

Durch unnötiges Einsetzen verschiedener Soundbuttons die anderen User zu nerven oder einen Kanal durch wiederholtes Senden von Piep-Signalen sowie Nachrichten zu stören (sogn. flooden)

Channel hopping: Einen Kanal oder Raum betreten und sofort wieder verlassen

Das Benützen von Nicknames, die andere Teilnehmer irritieren könnten

Schliesslich jede Aktion, die die Funktionalität des Chatters auf den verschiedenen Clienten einschränkt.

Generell gilt:

Begrüssen Sie beim Betreten eines Chatrooms oder Channels die Anwesenden. Es genügt, wenn Sie mit allgemeinen Begrüßungsformeln wie "hi everybody", "hello" beginnen.

Verfolgen Sie eine Weile die Diskussion mit, bevor Sie sich zu einem Thema äussern.

Glauben Sie niemals, Sie seien anonym. Trotz Ihres Spitznamens (nickname) können Sie vom Systemadministrator erkannt werden.

Hüten Sie sich vor unbedachten Äusserungen und denken Sie daran, dass Sie vor der Öffentlichkeit sprechen.

Vor den Fragen nach der Funktion eines Chats oder Ihres Clienten sollten Sie wiederum die Anleitungen lesen, die für jeden Chat existiert oder bei der Installation Ihres Clienten (read me.txt) mitgeliefert wird.

